

GUTEN MORGEN

Der verstrahlte Bürger



CHRISTOPH DOLATA über die Gefahren der Funkstrahlen

Funkwellen sind nicht sichtbar, nicht greifbar und doch allgegenwärtig. Kaum wegzudenken, umgibt uns fast überall ein Geflecht aus elektromagnetischen Wellen. Die Digitalisierung schreitet auch im Landkreis Gotha unaufhaltsam voran, wie Großprojekte zum Breitbandausbau etwa denen in Bad Tabarz oder Friedrichroda zeigen.

Die Weichenstellung und Investition in die Zukunft hat nicht nur gute Seiten, denn auch Ärzte warnen vor den gesundheitsgefährdenden Bedrohungen, die von Mobilfunkgeräten ausgehen. Unsere Wohnungen werden immer mehr zur Strahlenquelle: WLAN, Handys, Schnurlostelefone, dazu noch das Babyphone im Kinderzimmer. Experten mahnen zur Zurückhaltung, gerade wenn Kinder im Haushalt sind.

Die Strahlen können Kopfschmerzen, Schwindelgefühl oder Übelkeit verursachen. Generell sollte die Zeit mit Handy am Ohr begrenzt werden, denn bei Strahlenbelastung ist die Nähe zum Kopf entscheidend. Deshalb sollten Mobiltelefone nachts nicht im Schlafzimmer liegen bleiben und das WLAN abends abgeschaltet werden. Vielleicht ist das ein Grund mehr, die ursprüngliche Kommunikation, ganz ohne Handy, wieder etwas zu intensivieren.

LEUTE HEUTE



Nick Schuch (27), Buchhalter aus Gotha:

Ich genieße in der Mittagspause immer die Sonne während eines Spazierganges durch Gotha. Da begegne ich meist gut gelaunten und freundlichen Menschen. In meiner Freizeit spiele ich beim Sportverein „Frisch Auf Emlben“ Fußball. Foto: Peter Riecke

Wohnraumbiologe sorgt für Erholung im Schlafzimmer

Lothar Backhaus sagt Elektrosmog den Kampf an. Der Gothaer hilft bei der Vermeidung kritischer Umwelteinflüsse

VON CHRISTOPH DOLATA

Gotha. Ein kurzer Anruf genügt, steht auf der Internetseite des Baubiologen. Aber Vorsicht, schließlich könnten Funkstrahlen lauern und ihr Wohlbefinden beeinträchtigen.

Lothar Backhaus selbst meidet elektromagnetische Felder und reduziert sie in den eigenen vier Wänden auf ein Minimum, wie er sagt. Der Baubiologe und Energieberater aus Gotha hat es sich zur Aufgabe gemacht Elektrosmog bei seinen Kunden aufzuspüren und dessen Ursachen zu beseitigen.

Wohngesundheit hat viele Aspekte

In unserer durchdigitalisierten Welt brummt der Konsum von Daten, die Gesellschaft lechzt förmlich nach immer neuen Informationen und einem Mehr an Unterhaltung – setzt sich damit allerdings auch der Gefahr erhöhter Strahlenbelastungen aus. Genau hier kommt der 60-jährige Gothaer ins Spiel, oder besser gesagt ins Haus. Denn jenen elektrischen Feldern, Wellen und Strahlen hat sich Backhaus beruflich verschrieben.

„Bei so manchem Kunden geht der intensive elektrische Verbrauch auf Kosten der eigenen Gesundheit“, gibt er zu verstehen. Zu seinen Klienten gehören sowohl Privathaushalte, als auch große Betriebe, Bauträger und Verwaltungseinrichtungen. Dabei ist der Baubiologe sowohl in Thüringen als auch in den Nachbarbundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen unterwegs.

Bewaffnet mit mehreren Koffern und einer Vielzahl an Gerätschaften vom Spannungsprüfer bis zum Giga-Hertz-Messgerät macht sich der Ingenieur auf die Suche nach den nächsten Störquellen.

Kopfschmerzen, Schwindelgefühl oder Übelkeit sind nur einige der Symptome, die mit der Elektrosensibilität in Verbindung gebracht werden. Insofern verwundert es auch nicht, dass an der Eingangstür zu seinem Büro ein Schild darauf hinweist, Handys hier bitte auszuschalten.

Die Palette seiner Aufgaben ist breit gefächert. Neben Haus- und Grundstücksuntersuchungen, widmet sich der studierte Naturwissenschaftler auch den Arbeits- und Schlafplätzen seiner Kunden. Angefangen bei Funkstrahlenmessungen, Elektrostatik und Magnetfeldstörungen über Luftuntersuchungen im Inneren der Gebäude bis hin

zu Schimmeluntersuchungen, Schall- und Lärmmessungen sowie Radon- und Radioaktivitätsmessungen. Wenn es um die Optimierung des Wohlfühlklimas in Haus und Wohnung geht, kann der Baubiologe weiterhelfen.

Ziel der Arbeit ist es, das Lebensumfeld gesünder zu gestalten. Mit anerkannten Messungen wird nach Störfeldern sowie Ursachen geforscht, um diese mit vertretbarem Aufwand zu sanieren. „Störungen wie Elektrosmog, Schadstoffe oder Schimmelpilze gehören in keinen gesunden Innenraum und haben direkten Einfluss auf unser Wohlbefinden“, erklärt der Experte.

Als gelernter Nachrichtentechniker bei der Deutschen Post interessierte sich Backhaus schon früh für technische und physikalische Messgrößen. Aus dem Grund schloss er nach erfolgreicher Ausbildung noch ein Studium zum Fernmeldeingenieur an der Fachhochschule in Leipzig sowie einen Abschluss als Baubiologe und Messtechniker beim Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit an.

Seit 2004 betreibt Backhaus ein Ingenieurbüro für Baubiologie und Umweltanalytik in Gotha. Die Wohnraumuntersuchungen sind auch ein Stück weit Gesundheitsprophylaxe: „Schließlich geht man ja auch zur Vorsorgeuntersuchung beim Arzt“, schmunzelt der Gutachter. „In Innenräumen sind negative Einflüsse wesentlich häufiger als draußen. Da wir etwa 80 Prozent unserer Lebenszeit in geschlossenen Räumen verbringen, ist es sehr wichtig, diese so gesund wie möglich zu gestalten“, ergänzt der Fachmann.

Vorsorge für ein besseres Wohlbefinden

Ein bisschen ist es jedoch wie ein Kampf gegen Windmühlen. „Ich weiß, dass ich die Welt nicht retten kann, aber zumindest kann ich versuchen, sie ein Stückchen besser zu machen“, so der Tenor des 60-Jährigen.

Er will zwar nicht missionarisch auf die Leute einwirken, viele Probleme ließen sich allerdings vermeiden, wenn man bereits einfachste Empfehlungen einhalten würde.

„Es wird beispielsweise zu wenig gelüftet, vor allem in den kalten Wintermonaten“, stellt Backhaus immer wieder fest.

► Mehr Informationen unter www.baubiologie-thueringen.de oder unter der Telefonnummer (03621) 70 24 01



Baubiologe Lothar Backhaus untersucht Schlafplätze nach elektromagnetischer Strahlung. Er spürt Elektrosmog, Schadstoffe oder Schimmelpilze auf. Ziel der Arbeit ist es, das Lebensumfeld seiner Kunden gesünder zu gestalten. Foto: Christoph Dolata

POLIZEI-BERICHT

Tür vereitelt Flucht

Gotha. Ein der Polizei gut bekannter 35-Jähriger ist Donnerstagabend in einem Einkaufsmarkt am Coburger Platz beim Ladendiebstahl erwischt worden. Der Mann hatte kurz vor 22 Uhr drei DVDs im Gesamtwert von knapp 20 Euro gestohlen und in seinen Hosensack gesteckt. An der Kasse bezahlte er andere Waren und wurde auf die DVDs angesprochen.

Er weigerte sich, die DVDs auf das Kassaband zu legen. Es kam zu einem Wortgefecht zwischen ihm und den Angestellten, er baute sich bedrohlich auf. Seine Flucht misslang, weil die Eingangstür inzwischen verschlossen war. Polizisten stellten bei dem Dieb einen Atemalkoholwert von 1,63 Promille fest.

Dreister Diebstahl

Gotha. Eine unbekannte Frau betrat Donnerstagabend kurz vor 20 Uhr mit zwei Mädchen ein Frisör-Geschäft im Einkaufsmarkt in der Bürgeraue. Die beiden Mädchen im scheinbaren Alter zwischen 8 bis 11 Jahren tobten durch das Geschäft, während die Frau eine Angestellte in ein Gespräch verwickelte.

Die Mitarbeiterin drehte sich zu den Kindern um und ermahnte sie. Das nutzte die Unbekannte: Sie ergriff aus der geöffneten Kasse eine Tasche mit den Tageseinnahmen. Dann verschwand die Frau mit den Kindern aus dem Geschäft.

Vermisste ist zu Hause

Gräfenhain. Die Polizei hat die am Donnerstag als vermisst gemeldete 14-jährige Laura R. aus Gräfenhain (wir berichteten gestern) am Freitagnachmittag in der Gothaer Wohnung eines Bekannten wohlbehalten angetroffen und an ihre Eltern übergeben. Sie hatte am Donnerstag gegen 4.30 Uhr die elterliche Wohnung verlassen. Nach den Angaben des Vaters war sie von zwei Männern abgeholt worden.

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (03621) 35 41 33
gotha@thueringer-allgemeine.de
www.gotha.thueringer-allgemeine.de
Pressehaus Gotha:
Gartenstraße 28, 99867 Gotha

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 05 55
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 8–22 Uhr, So 8–16 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Anzeige

Jeep
DAS ORIGINAL

Jeep® Compass 299€
Sport 1.6l MultiJet 4x2
Klimaanlage mtl. Leasingrate ohne Anzahlung

Jeep® Renegade 169€
Longitude MY17 1.6l E-torQ
Klimaanlage mtl. Leasingrate ohne Anzahlung

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,8-5,2; außerorts 5,0-4,0; kombiniert 6,0-4,4; **CO₂-Emissionen (g/km):** kombiniert 141-117 (Werte nach VO (EG) 715/2007).

*zzgl. 899,- € für Bereitstellungs-kosten - mtl. Leasingrate: Compass 299,- € / Renegade 169,- € - Anzahlung: 0,- € - Laufzeit: 60 Mon., 10 l/km/Jahr - ein Angebot der König Leasing GmbH (12557 Berlin, Wengenschloßstr. 134) - 11000 € über DAT für Ihr Altfahrzeug bis zu 5 Jahre alt, fahrtauglich lt. SIVOL bei Inzahlungnahme - 32 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß ihren Bedingungen - Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

BEI KÖNIG OHNE ANZAHLUNG: JEEP® MODELLE
1.000 € ÜBER DAT FÜR IHREN BIS ZU 8 JAHRE ALTEN GEBRAUCHTEN-AUCH DIESEL!⁽¹⁾

AUTOHAUS KÖNIG
DER MENSCH IM MITTLEREN PUNKT

- Greiz: Plauensche Str. 3 (03661) 45871-0
- Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: 10829 Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 31 (030-7895670))
- insgesamt 28x in Deutschland

4 JAHRE
JEEP® GARANTIE
Ohne Kilometerbegrenzung
WWW.JEEP-KOENIG.DE